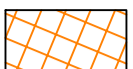


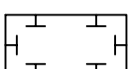
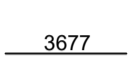

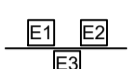


ZEICHENERKLÄRUNG (1/1)

- Bestand:**
 A11 - Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation
- Zielzustand / Maßnahmen:**
 G212 - Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (z.B. Glatt-/ Goldhaferwiesen oder Weiden)
- Sonstige Planzeichen:**
 Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
 Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
 Flurgrenze mit Flurnummer
 Biotopkartierung mit Teilflächennummer (nachrichtlich übernommen)
 Maßnahmenbeschreibung

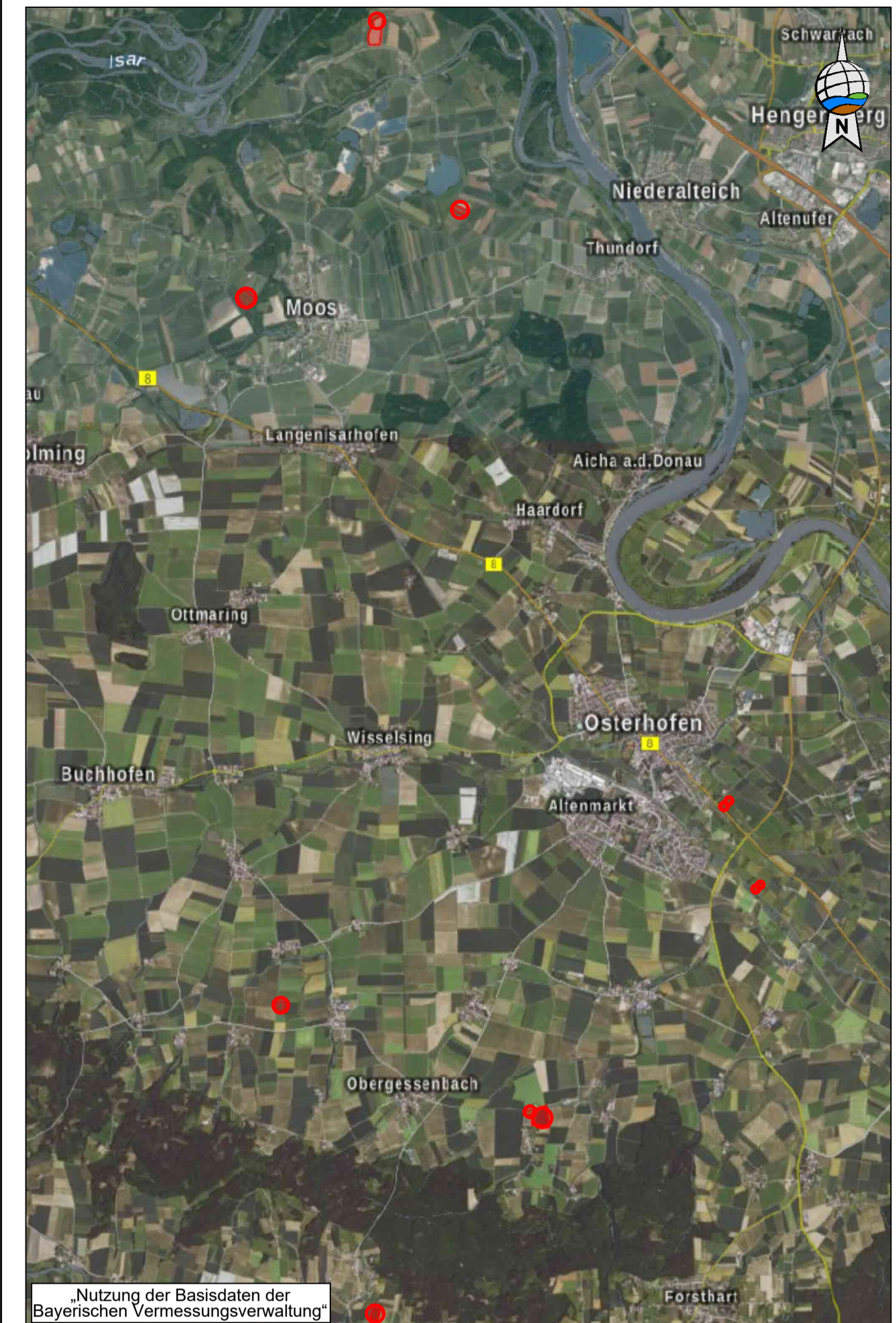
MASSNAHMENBESCHREIBUNG NATURSCHUTZ (1/1)

1. Intensiv bewirtschafteter Acker (A11) in extensiv genutztes artenreiches Grünland (G212)
E4: Anbau einer stickstoffzehrenden Frucht (Hafer) in den ersten 3 Jahren. Am Standort ist eine Grünlandansaat (autochthones Saatgut der Herkunftsregion 16 oder lokal gewonnenes Mähgut) vorzunehmen. In den ersten 5 Jahren ist aufgrund des Nährstoffüberschusses der Ackerfläche eine 3-malige Mahd mit Mähgutabfuhr durchzuführen. Nach 5 Jahren kann die Mahd auf 1-2-mal pro Jahr reduziert werden (Schnitthöhe ca. 10 cm). Das Mähgut ist abzutransportieren.
 1. Schnitt nicht vor dem 15.06. Falls notwendig ist ein Schröpschnitt im Frühjahr, nach Anlaufen der Grünlandansaat zur Bekämpfung von unerwünschten Stauden/ Wildaufwuchs (z.B. Ampfer, Distel, o. Ä.) durchzuführen.

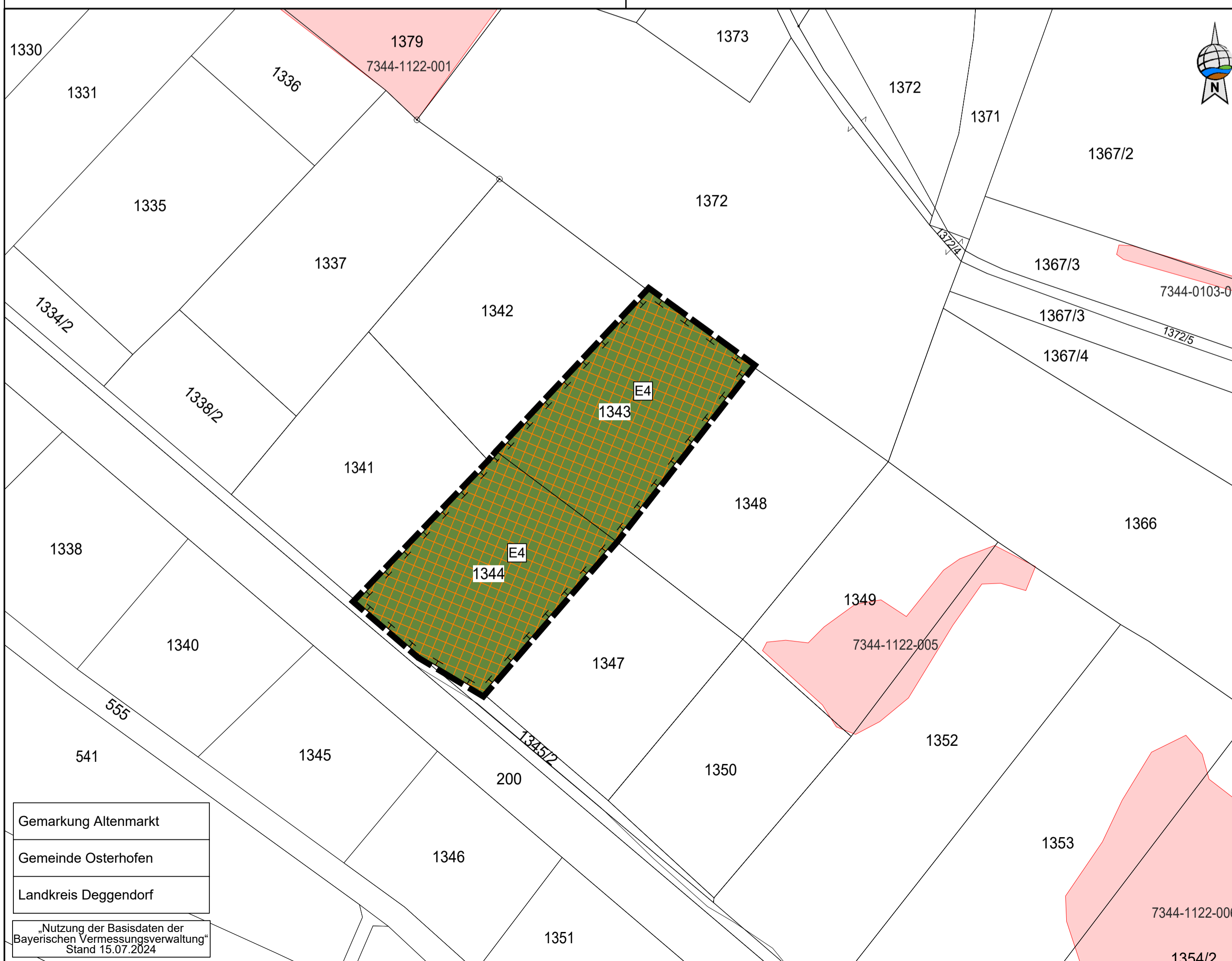
2. Mäßig extensiv genutztes artenarmes Grünland (G211) in extensiv genutztes artenreiches Grünland (G212)
E5: Um den Zielzustand zu erreichen, hat eine Artenreicherung zu erfolgen. Hierzu sind mindestens ca. 2/3 der Fläche (streifenweise) umzubrechen und zu eggen. Auf das vorbereitete Saatbett ist autochthones Saatgut (Herkunftsregion 16) einzusäen und anzuwalzen. Die Wiese ist dauerhaft 2-schurig zu mähen: 1. Schnitt in der zweiten Junihälfte, 2. Schnitt im September.

3. Monitoring
 Zur Prüfung der Entwicklung der Biodiversität ist ein Monitoring zur Umsetzung der grünordnerischen Maßnahmen im Hinblick auf die Ausführung der Eingrünung und die Herstellung des extensiv genutzten Grünlandes (G212) durchzuführen. Das begleitende Monitoring soll sich über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahre erstrecken. Der unteren Naturschutzbehörde sind in 2-jährigem Abstand Zwischenberichte inkl. Fotodokumentation vorzulegen. Die Kontrolle der Monitoringmaßnahmen sollte von qualifiziertem Fachpersonal (Biologe, Landschaftsplaner etc.) durchgeführt werden. Sollte durch das begleitende Monitoring festgestellt werden, dass u.a. die Herstellung eines extensiven Grünlandes (G212) nicht erfüllt werden kann und erhebliche Eingriffe in Natur und Landschaft verbleiben, so ist nachträglich eine Anpassung des Pflegekonzeptes, Nachbesserung der Herstellung oder ein externer Ausgleich für die Eingriffe zur Verfügung zu stellen.

ÜBERSICHTSKARTE AGF; M: 1/65.000 (1/1)



„Nutzung der Basisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung“



Gemarkung Altenmarkt
 Gemeinde Osterhofen
 Landkreis Deggendorf

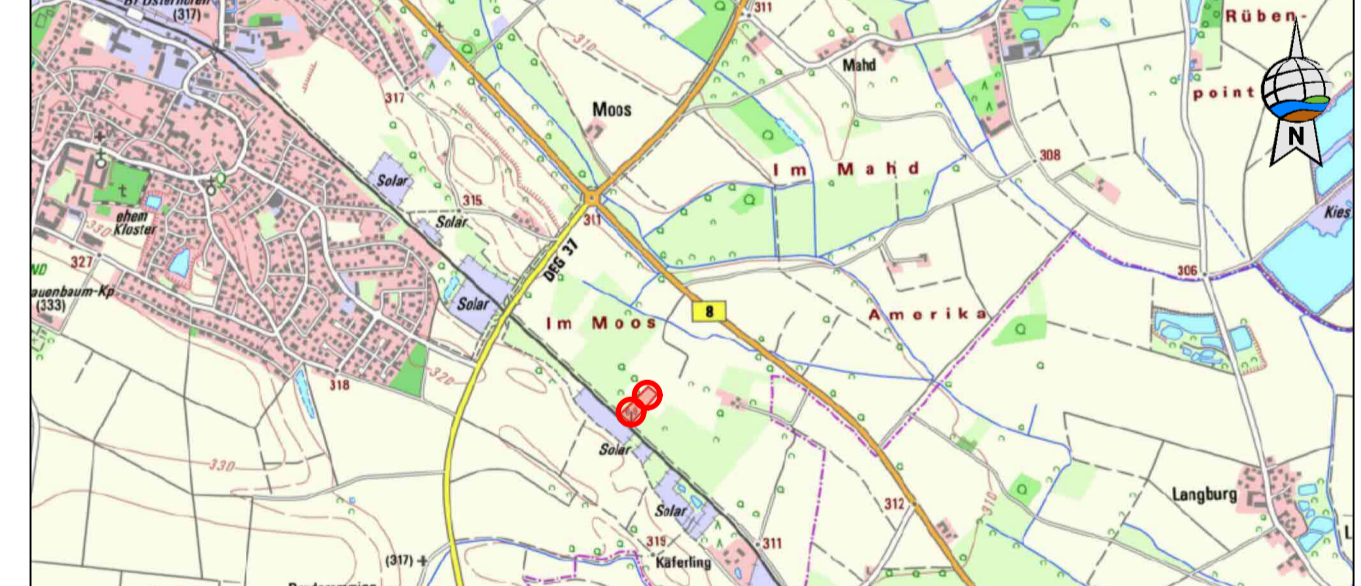
„Nutzung der Basisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung“
 Stand 15.07.2024

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan
"SO Solarparkprojekt Solea Osterhofen"
- Ausgleichsflächenplan
1343 & 1344 Altenmarkt

Gemeinde: Osterhofen
 Landkreis: Deggendorf
 Regierungsbezirk: Niederbayern


Teilfläche 05/08


Entwurf 05.11.2024

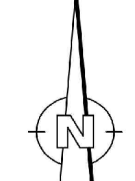


Übersichtsplan 1 : 25.000

Planunterlagen:
 Grundkarte erstellt von Ingenieurbüro Geoplan, Osterhofen, auf digitaler Flurkarte der Bayerischen Vermessungsverwaltung.
Untergrund:
 Aussagen über Rückschlüsse auf die Untergrundverhältnisse und die Bodenbeschaffenheit können weder aus den amtlichen Karten, aus der Grundkarte noch aus Zeichnungen und Text abgeleitet werden.
Nachrichtliche Übernahmen:
 Für nachrichtlich übernommene Planungen und Gegebenheiten kann keine Gewähr übernommen werden.
Koordinaten- & Höhensystem:
 Lagesystem: ETRS 89 (UTM 32) / Höhensystem: DHHN2016 (NHN)
Urheberrecht:
 Für die Planung behalten wir uns alle Rechte vor. Ohne unsere Zustimmung darf die Planung nicht geändert werden.

Entwurfsverfasser:
 **GeoPlan**
 Donau-Gewerbepark 5, 94486 Osterhofen
 FON: 09932 9544-0 / FAX: 09932 9544-77
 E-MAIL: info@geoplan-online.de


 Projektleitung Daniel Wagner

 **1 : 1.000**

Projekt: L2302015 - SO_Solarparkprojekt_Solea_Osterhofen
 Date: AGF_SO_Solarparkprojekt_Solea_PL146_MM
L2302015